

CfP: Mapping Situational Analysis – Fachtagung zur Situierung der Situationsanalyse als Forschungsprogramm

Titel: Zum Raumbegriff in der Situationsanalyse – ein Situiertes Raumkonzept

Einreichung von: Dr.in des. Sonja Gaedicke

Thematischer Schwerpunkt: Fachvortrag (Panel wäre auch möglich)

Im Rahmen meiner Dissertation, die ich im Feld der feministischen Angstraumforschung verorte, habe ich den Versuch unternommen, den Raumbegriff der SitA zu schärfen. Nach Clarke, Friese, Washburn¹ sind räumliche Elemente zwar Teil von Situationen, allerdings wird nicht näher beschrieben, wie Raum im Rahmen der SitA konzeptualisiert wird. Das von mir auf Grundlage verschiedener Datensorten entwickelte Situierte Raumkonzept soll dabei helfen, räumliche Elemente in Situationsanalysen empirisch und theoretisch „greifbarer“ zu machen.

Im Vortrag zeige ich, wie es durch eine situationsanalytische Herangehensweise und mithilfe der Mapping-Werkzeuge gelingt, u.a. menschliche Akteur*innen, nichtmenschliche Elemente – zu denen auch Diskurse zählen – sowie deren unterschiedliche Verbindungen zu Macht gleichberechtigt in die Analyse von (Angst)Räumen zu integrieren, ohne einen Raumdeterminismus oder -fetischismus hervorzubringen oder physisch-materielle Elemente zu vernachlässigen.

Das Situierte Raumkonzept beruht auf einem Raumverständnis, welches von raumsoziologischen Ansätzen nach Martina Löw² und Renate Ruhne³ beeinflusst ist. Allerdings setzt sich mein Konzept aus Elementen zusammen, die in der SitA zentral sind und denen in den Ansätzen von Löw und Ruhne meinem Verständnis nach zu wenig Beachtung zukommt, wie z.B. den diskursiven, den atmosphärischen und den nichtmenschlichen Elementen und deren Verbindung mit Machtstrukturen. Im Vortrag stelle ich die Genese des Situierten Raumkonzepts vor, das sich aus der Verbindung von raumsoziologischen Ansätzen sowie aus situationsanalytischen Elementen zusammensetzt. Dabei diskutiere ich den Einbezug von atmosphärischen Elementen, die sowohl in der Stadt- und Raumsoziologie, als auch in der SitA zu kurz kommen. Das Situierte Raummodell eignet sich gut, um mit den Mapping-Tools der SitA kombiniert zu werden – als eine Art Theorie-Methoden-Paket für Raumanalysen.

¹ Clarke, Adele E. / Friese, Carrie / Washburn, Rachel S. 2018: Situational Analysis. Grounded Theory After the Interpretative Turn. Thousand Oaks: SAGE Publications, Inc.

² Löw, Martina 2019: Raumsoziologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.

³ Ruhne, Renate 2011: Raum Macht Geschlecht. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.